**Zeitschrift:** Der neue schweizerische Republikaner

Herausgeber: Escher; Usteri

**Band:** 2 (1800)

Artikel: Erklärung über eine Stelle (S. 11) in Müslins Vertheidigung der

Geistlichen gegen Kuhn

Autor: Rellstab

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-542918

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Giner Munizipalitätsgemeinde ober ble Antheilhaber eines Gemeindguts zu gemeinschaftlichen Berathungen gusams mentreten durfen;

In Erwägung, daß nach dem gleichen Grundsat, nach welchem über öffentliche Angelegenheiten berathende Privatgesellschaften, als der innern Ruhe gesährlich, nicht geduldet werden können, es der guten Ordnung eben so zuwider ist, wenn die Bürger einer Munizipalitätsgemeind oder die Antheilhaber eines Gemeindzuts zu Behandlung anderer Gegenstände sich versameln, oder in ihren gesetzlichen Versammlungen sich mit andern als den ihnen angewiesenen Gegenständen beschäftigen—beschließt:

verbotenen Jusammenkunften und Berathungen sind auch begriffen: die Versammlungen der Burger einer Munizipalitätsgemeind oder der Antheilhaber eines Gemeindguts, wenn sie zu Berathung anderer Gegenstände zusammen beruffen werden, als das Gesetz benen Generalversammlungen überläst, oder wenn sie in ihren gesetzlich zusammenbernffenen Versammlungen sich mit andernGegenständen beschäftigen.

3. Der Anstister einer durch den Art. 1. verbotenen Versammlung, ferner diesenigen, so ben solchen Versammlungen, so wie auch ben den im nemlichen Art. verbotenen Berathungen, die Verrichtungen des Vorstehers oder Secretärs übernehmen, sollen mit einer Geldbuß von wenigstens 25 und höchstens 100 Fr. oder einer Gesängnisstrafe von 2 dis 8 Tagen belegt werden.

Jiejenigen welche fortsahren, an einer Berathung Theil zu nehmen, nach dem solche von dem ben, wohnenden Beamten der Vollzichung, od r in einer Versammlung der Munizipalitätsgemeind von dem Präsident der Munizipalität, in einer Versammlung der Antheithaber eines Gemeindguts, von dem Prösident der Gemeindskammer, als gesehwisdig erklärt worden, sollen mit einer Geldbuß von wenigstens zu und höchstens 50 Fr. oder einer Gesängnisstrafe von wenigstens zund höchstens 3 Tagen belegt werden.

4. Die benwohnenden Beamteten der Vollziehung, ferner in Munizipalitäts. Gemeindsversammlungen der Präsident der Munizipalität und in Versamm. lungen der Antheilhaber des Gemeindguts der Präsident der Gemeindskammer, welche in diesen Verssammlungen einer gesetzwidrigen Berathung nicht

Einhalt thun ober selbst daran Antheil nehmen, sollen über diesenigen Strafen aus, die ihnen vorsstehende Strafartikel austegen mogen, je nach den Umständen mit Verweiß, Suspension oder Entsetzung von ihren Stellen bestraft werden.

(Die Fortsetzung folgt.)

Erklärung über eine Stelle (S. 11) in Müslins Vertheidigung der Geistlichen gegen Ruhn.

Ich bin unter benfenigen, welche zwar nicht bie Sittengerichte an sich, wohl aber solche, wie sie der Vollz. Ausschuß und die Commission vorschlugen, als inquisitorisch erklarten. - hieruber nun macht Mudlin folgende Bemerkung: "Wer das Personale die ser " Reinde der Sittengerichte in der Rabe handeln ge-, feben hat, der wundert fich nicht, warum fie den-" selben so abgeneigt waren." Durch biese Geitenhiebe scheint der fromme Pharifaer sich an den Zöllnern und Gundern reiben zu wollen. Er scheint rechtliche Manner blog darum, weil fie fich der Ginführung inquiffa torischer und hierarchischer Sittengerichte widersezten, ber Sittenlofigkeit verdächtig ju machen. Go viel ich mich erinnere, fo miderfeste fich der Ginführung jener Sittengerichte nebft mir befonders auch Suber und Secretan. Dem erffern überlaffe ich die Bertheidigung seines eignen Namens; was aber den legtern und mich betrift, so glaube ich es ihm und mir schuldig zu senn, daß, wofern Muslin ben der Berdachtigung der Feinde von den vorgeschlaguen Sittengerichten, unser Personale gemeint hat, ich ihn mit Grunde als Berlaumber und Chrabschneider brandmarte. Co lange foll auf ihm diefer schandliche Namen haften, bis er die Eiferer gegen iene zwedwidrigen Sittengerichte nas mentlich und unter gultigen Beweifen und Zeugniffen als fittenlos darzustellen vermag.

Reliftab, ehm. Bolferepraf.

# Unzeige.

Ben Gottlieb Stampfli, Buchdrucker an ber Postgaffe in Bern, ift um 4 Bagen zu haben:

Ueber Einheit und Foderalism, oder Plan zu einer neuen Staatsverfassung für die Schmeiz, von Rudolf-Stettier, Secretar ber Bermaltungskammer von Bern.

## Drutfehler.

In St. 131, S. 571, Sp. 1, Beschluß v. 22. Sept., fatt Gemeinde Raf.